

Hauptausschuss

Protokoll Nr. HA/02/2023

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am
20.02.2023,
Ahrensburg, Stormarnschule Museumsturnhalle, Waldstr. 14

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:32 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Toufic Schilling

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi

Herr Oliver Böge

i.V. f. Herr Schrader

Herr Claas-Christian Dähnhardt

i.V.f. Frau Hansen

Herr Jürgen Eckert

Herr Volkmar Kleinschmidt

Herr Markus Kubczigk

Herr Detlef Levenhagen

Frau Nadine Levenhagen

Herr Horst Marzi

i.V.f. Herr B. Stukenberg

Herr Jochen Proske

Herr Wolfdietrich Siller

i.V.f. Frau Brandt

Herr Dr. Detlef Steuer

i.V.f. Herr Egan

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Helmut Frank

Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Eckart Boege

Herr Matthias Bollmann

Frau Tanja Eicher

Herr Marcel Grindel

Karina Hoffmann

Frau Jasna Makdissi

Herr Wolfgang Meinert

Frau Elisabeth Meissner

Frau Meike Schaaf

Entschuldigt fehlt/fehlen

Frau Brandt
Herr Egan
Frau Hansen
Herr Schrader

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01 vom 16.01.2023
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 27.02.2023
8. Jahresabschluss 2021 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes **2023/005**
9. Satzung zur Regelung des Wochenmarktes in der Stadt Ahrensburg **2023/001**
10. Nachbenennung eines stellvertretenden Mitglieds für den Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahl am 14.05.2023 **2023/013**
11. Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 Satz 5 GO für das Jahr 2022 **2023/007**
12. Stadtmarketing und Citymanagement
13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Dr. Schilling, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses stellt die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

Herr Eckert, SPD, betritt den Saal kurz danach und der Hauptausschuss ist mit 13 Mitgliedern vollzählig.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen bzw. Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Hauptausschussvorsitzender Schilling merkt an und beantragt, dass für TOP 9 noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht und der TOP heute nur diskutiert werden und nicht beschlossen werden kann.

Ausschussmitglied N. Levenhagen beantragt einen Diskussionspunkt für den nicht - öffentlichen Teil der Tagesordnung zum Thema Stadtmarketing/ Citymanagement.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, dies unter Anfragen, Anregungen,

Hinweise im nichtöffentlichen Teil zu behandeln. Ausschussmitglied N. Levenhagen hat keine Einwände.

Den Änderungsanträgen wird einstimmig zugestimmt.

Der Hauptausschuss stimmt der mit Einladung vom 07.02.2023 versandten, geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Mehrere Ausschussmitglieder und der Vorsitzende des Ausschusses monieren die anhaltende Praxis der Saalaufsichtskontrolle und Aufforderung zur Befolgung von Hygieneregeln nach Pandemiemaßstäben. Es wird klar zum Ausdruck gebracht, dass dies nicht weiter gewünscht wird. Insbesondere wird kritisiert, dass dafür finanzielle Mittel der Stadt aufgewendet werden müssen.

Die Verwaltung sagt zu, sich um eine Lösung zu kümmern.

Abstimmungsergebnis:

ALLE dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01 vom 16.01.2023

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6 .1 Berichte gem. § 45 c GO

Bürgermeister Boege berichtet über die laufenden Stellenverfahren und bereits neu besetzte Stellen sowie kommende Ausschreibungen. Der Bericht ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

6 .2 Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

Im Anhang zum Protokoll befinden sich die Ausführungen des Bürgermeisters zum Thema Terminplanungen für das Jahr 2024 und zur Frage der zulässigen Höchstanzahl von Plakaten politischer Parteien für die Kommunalwahlen 2023. Verwendungsnachweise der Fraktionen werden mündlich bekannt gegeben.

Es gibt zur Frage der Höchstanzahl der Plakate für die Wahlwerbung pro politische Partei für die Kommunalwahl 2023 allein (die Kreistagswahl außer Acht gelassen) eine längere Diskussion zwischen den Mitgliedern des Ausschusses.

Der Bürgermeister verkündet, dass vor allem mit Blick auf die Rechtslage die von der Partei der CDU Ahrensburg geforderten 10 Doppel-Plakate pro Wahlkreis, also insgesamt 160 Wahlplakate, aus Sicht der Verwaltung angemessen erscheinen. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den insgesamt 160 Plakaten um die Höchstanzahl genehmigungsfähiger Plakate handelt. Jeder politischen Partei steht es frei, weniger Plakate aufzustellen.

Sowohl Ausschussmitglied Steuer von der WAB als auch Ausschussmitglied N. Levenhagen von Bündnis 90 / Die Grünen betonen, dass sie die von der in Gesprächen mit der Verwaltung vereinbarte Höchstgrenze von 10 Wahlplakaten pro Wahlkreis als übertrieben und sowohl insgesamt für das Stadtbild Ahrensburg als auch was das Thema ökologische Nachhaltigkeit betrifft für unangebracht halten.

Sie befürchten darüber hinaus, eine Benachteiligung der "kleinen" Parteien und ein beeinträchtigt Stadtbild durch die „Zuplatatierung.“

Ausschussmitglied Proske von der SPD betont, dass es im Sinne der Demokratie schon möglich sein muss, entsprechend Werbung zu machen und allen Mitgliedern der Gesellschaft auf diese Weise ihre Ansprechpartner der Parteien in den einzelnen Bezirken und Wahlkreisen der Stadt im Wahlkampf so nahe wie möglich zu bringen. Das sei schließlich Sinn dieser Art der Wahlwerbung.

Ausschussmitglied Siller stellt noch einmal nachdrücklich klar, dass die Verkehrssicher-

heit und das äußere Erscheinungsbild der Stadt auch mit der Erhöhung der Anzahl der Wahlplakate natürlich erhalten bleibe und man dies im Vorfeld berücksichtigt habe bei Antragsstellung.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses Dr. Schilling betont, dass die Rechtslage dazu durchaus vielfältig und richtungsweisend sei, und sich die geforderte Anzahl der Wahlplakate durchaus auch im statistischen Mittel gerichtlicher Urteil zum Thema befinde. Die Verwaltung habe sich selbstverständlich rechtmäßig verhalten und die Anträge der Parteien nach Rechtslage zu bescheiden.

Das Thema schließt der Vorsitzende mit einem Appell an die Parteivorsitzenden, sich für zukünftige Wahlen zusammzusetzen und die Meinungen hierzu auszutauschen.

7. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 27.02.2023

Ausschussvorsitzender Dr. Schilling erläutert den Tagesordnungspunkt und fragt, ob es Anmerkungen des stellvertretenden Bürgervorstehers Marzi zur Stadtverordnetenversammlung am 27.02.2023 gibt. Ausschussmitglied Marzi verneint. Es gibt keine offenen Fragen oder Diskussionsbedarf zur anstehenden Sitzung der Stadtverordneten.

2023/005

8. Jahresabschluss 2021 der Stadt Ahrensburg und Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes

Ausschussvorsitzender Dr. Schilling erläutert die Vorlage und merkt an, dass Herr Meiner vom Rechnungsprüfungsamt für Fragen zum Punkt 3 der Vorlage zur Verfügung steht.

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Der Hauptausschuss nimmt Punkt 3 der Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

9. Satzung zur Regelung des Wochenmarktes in der Stadt Ahrensburg

— *Abstimmung V E R T A G T* —

Wie unter TOP 4 angekündigt findet keine Abstimmung zur Vorlage statt, sondern der Beschluss wird vertagt.

Es findet dennoch ein reger Austausch und eine längere Diskussion zu den einzelnen Punkten der Marktordnung statt.

Zuerst erläutert Frau Schaaf, Fachdienstleitung II.1, Gewerbe und Ordnung ausführlich die einzelnen Posten und Problemstellungen.

Ausschussvorsitzender Dr. Schilling bedankt sich bei der Fachdienstleitung II.1 und merkt an, dass die Gegenüberstellung in der Anlage der Vorlage sehr hilfreich ist und geht die Punkte einzeln durch.

Zur Zutritt gem.§ 4 der Satzung gibt es eine längere Kontroverse, wo denn dann „Belästigung und Störung“ des oder durch den einzelnen Besucher beginnt und endet.

Insbesondere Ausschussvorsitzender Dr. Schilling stellt die Frage in den Raum, wie das rechtlich abzugrenzen ist und findet die Regelung nicht eindeutig, da er Sinn und Zweck in der Form nicht sieht und sich fragt, wohin das führen soll.

Frau Schaaf führt noch einmal aus, dass dieser Zusatz dazu dient, dass jeder Besucher oder Standbesitzer, der eine Störung verursacht, überhaupt erst einmal verwarnet und im Zweifelsfalle verwiesen werden kann.

Ausschussmitglied N. Levenhagen moniert, dass diese Regelung zum Zugang nicht kontrolliert wird und hinterfragt dementsprechend die Zielsetzung des Ganzen.

Frau Schaaf und Bürgermeister Boege erklären, dass dies zurzeit nicht möglich ist aus personellen Gründen und auch inhaltlich genau deswegen die Satzung geändert werden muss, um dies besser zu ermöglichen.

Weiterhin wird diskutiert, warum überhaupt der Mittwoch um so viel weniger attraktiv geworden ist als Markttag und was dagegen unternommen werden könnte, um den Wochenmarkt insgesamt wieder attraktiver sowohl für Besucher als auch Standbetreiber zu machen.

Frau Schaaf klärt noch einmal auf, dass beide Tage beschickt werden müssen, um generell eine Dauererlaubnis vergeben zu können.

Beiratsmitglied Frank vom Seniorenbeirat, als Gast anwesend, schlägt in der Runde vor, nicht nur über die Satzung beim Thema allgemein zu reden, sondern vielmehr an neue Konzepte zu denken.

Ausschussmitglied Proske möchte wissen, was passiert, wenn kein geeigneter Betreiber gefunden werden könnte und inwiefern denn die Privatisierung unter den gegebenen Bedingungen eine gute Lösung sei?

1. Dann bleibt es bei der bisherigen Marktregelung in städtischer Hand.
2. Frau Schaaf führt die Vorteile eines privaten Betreibers unter kommunaler Aufsicht aus, da diese andere Möglichkeiten für Marktkonzepte haben und sich untereinander austauschen können und somit eigentlich eine erhöhte Attraktivität fürs Geldverdienen gegeben sei, insbesondere da viele kommunale Märkte von Privaten beschickt würden und dies ein florierendes Geschäftsfeld ist, das durchaus attraktiv für interessierte private Betreiber sein könnte.

Ausschussmitglied Bellizzi betont ausdrücklich die Vorteile einer möglichen Privatisierung und greift das bereits von Frau Schaaf eingebrachte Argument auf, dass dies Thema in der Marktbeschickung der Kommunen nicht neu ist und viele Vorteile böte. Er verweist auf die Internetseite www.marktgilde.de als mögliche Informationsquelle dazu und bittet um Anhang im Protokoll.

Ausschussmitglied Proske merkt einmal an, da weitere Bedenken angesichts einer möglichen Privatisierung im Gremium geäußert werden, dass diese Möglichkeit der Privatisierung am Ende sowieso von der STV beschlossen werden muss und die Kontrollfunktion der Stadt und Selbstverwaltung auch dann erhalten bliebe, wie Frau Schaaf bereits ausgeführt hatte.

Ausschussmitglied Bellizzi hinterfragt die neuen Regelungen zum Feiertag und den Markttagen angesichts der möglichen Sondernutzungserlaubnisse.

Ausschussmitglied Siller merkt an, dass die CDU Fraktion Punkt 3 begrüßt und möchte einmal geklärt haben, wie Punkt 4 in Bezug auf eine mögliche Privatisierung zu verstehen ist?

Frau Schaaf erläutert, dass dies für beide Varianten gedacht ist, sowohl die Beibehaltung der derzeitigen Regelung als auch der möglichen Privatisierung.

Abschließend regt Ausschussvorsitzender Schilling nochmals an, dass man zur Beratung des Themas in die Fraktionssitzungen gehen möge und auch dort nochmals die Attraktivität einer möglichen Privatisierung erörtern möge.

Abstimmungsergebnis:

Noch nicht festgelegt

10 Nachbenennung eines stellvertretenden Mitglieds für den Gemeindewahlausschuss für die Kommunalwahl am 14.05.2023

Ausschussvorsitzender Dr. Schilling verliest den Beschlussvorschlag.

Es wird kein Sachvortrag gewünscht.

Beschlussvorschlag:

Herr Achim Reuber wird als stellvertretendes Mitglied in den Gemeindewahlausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis:

ALLE dafür

11 Bericht über die Annahme von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen gem. § 76 Abs. 4 Satz 5 GO für das Jahr 2022

Ausschussvorsitzender Dr. Schilling verliest den Beschlussvorschlag, bei dem es sich lediglich um eine Kenntnisnahme handelt und gibt das Wort zum Bericht an Bürgermeister Boege ab.

Dieser bedankt sich ausdrücklich und herzlich bei allen Spendern und führt zu einzelnen Posten etwas genauer aus, insbesondere was den höheren Posten der Schulspenden betrifft.

Es ergeben sich keine Fragestellungen und die Ausschussmitglieder haben die Vorlage zur Kenntnis genommen. Zum Schluss bedankt sich auch der Ausschussvorsitzende im Namen des Ausschusses bei den Spendern für die Spende.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

12 Stadtmarketing und Citymanagement

Der Vorsitzende des Hauptausschusses Dr. Schilling begrüßt Frau Gust, Fachdienstleitung I.5., Stadtmarketing und Citymanagement, und Herrn Behrendt, Citymanager, und bittet um Vortrag zum Thema und gibt zur Einführung des TOP an Bürgermeister Boege ab.

Dieser führt einmal aus, dass es beim Thema primär um die Klärung der politischen Erwartungshaltung für die Zukunft geht.

Dem Protokoll als Anlage beigefügt sind die Präsentation zum Thema Stadtmarketing von Frau Gust und der Bericht des Citymanagers Herr Behrendt.

Frau Gust referiert zum Thema Stadtmarketingentwicklung in der Vergangenheit, und klärt noch einmal auf zu den Unterschieden zwischen Stadtmarketing und Citymanagement auf.

Herr Behrendt stellt seinen Bericht vor und bezieht sich auf den aktuellen Stand, was seine Aufgaben und Ergebnisse der letzten Jahre als Citymanager betrifft.

Im Gremium ist die Resonanz geteilt und es kommt zu einer inhaltlich kontroversen Diskussion zum Thema und zur Stelle des Citymanagements an sich.

Ausschussmitglied Bellizzi moniert, dass mehr getan werden müsse, wenn denn, soweit er dies in der Diskussion richtig verstanden habe, interne Verzögerungen und Ungeheimheiten keine Rolle bei der Stellenausübung und Aufgabengestaltung des Citymanagements gespielt hätten in den letzten Jahren.

Ausschussmitglieder N. Levenhagen und Bellizzi möchten dazu eine direkte Stellungnahme des Citymanagers. Der Bürgermeister interveniert nach mehreren Wortbeiträgen und verlegt die Diskussion, soweit sie zum Persönlichkeitsschutz nicht öffentlich behandelt werden können, in den nichtöffentlichen Teil.

Ausschussvorsitzender Dr. Schilling unterstreicht dies zum Schutz persönlicher Interessen des Einzelnen.

Ausschussmitglied Eckert hat einen organisatorischen Einwand zur Geschäftsordnung der Sitzung und bittet angesichts der Fülle von gewünschten Beiträgen um eine klare Rednerordnung und -reihenfolge.

Ausschussmitglieder Proske und Siller betonen die positiven Ergebnisse und die gelungene heutige Präsentation und erinnern daran, dass es wichtig und jetzt am produktivsten sei, nach vorne zu schauen.

Im Zuge der Diskussion der Innenstadtgestaltung als Hauptaufgabe der Stelle des Citymanagements regt Ausschussmitglied Eckert an, dass man sich von Verwaltungsseite und insbesondere des Citymanagements besonders um eine Rückgewinnung und Erhaltung öffentlicher Räume bemühen möge. Er kritisiert den drastisch voranschreitenden Verlust öffentlichen Raums ausdrücklich.

Einen Verlust des öffentlichen Raums in seiner Attraktivität und Sicherheit für jeden Bürger / jede Bürgerin sieht Ausschussmitglied Eckert vor allem am Bahnhof und im Tunnel unter den Gleisen sowie am Rondeel und im Bereich Manhagener Allee zur Fußgängerunterführung hin auf Stadtseite. Diese Einschätzung wird vom Gremium ge-

teilt.

13 Anfragen, Anregungen, Hinweise

Ausschussmitglied Proske erkundigt sich nach dem Sachstand in der Verkehrsaufsicht und möchte wissen, ob die Ordnungskräfte derzeit wieder allein unterwegs sind, da sich die Sicherheitssituation wohl sichtlich entspannt habe und dann natürlich eine größere Reichweite erzielt werden könne, wenn die Ordnungskräfte wieder einzeln unterwegs sind.

Dies wird von Seiten der Verwaltung bejaht.

Mehrere Ausschussmitglieder, darunter Ausschussmitglied Proske und N. Levenhagen, monieren die neue Zugangs- und Abrechnungspraxis des Recyclinghofs der AWSH im Gewerbegebiet Ahrensburg, der zu Stau, langen Wartezeiten und eher „schildbürgerähnlichen“ Zuständen am Wochenende am Recyclinghof führt und bitten um Klärung zum Thema.

Nachträgliche Anmerkung der Verwaltung zum neue Kassen- und Zugangssystem an Recyclinghof Ahrensburg

Rückmeldung der AWSH:

Das neue Zugangssystem zum Recyclinghof dient der Ablaufoptimierung. Insbesondere in den Spitzenzeiten kommt es zu Wartezeiten am Standort Ahrensburg.

Der Hof wurde im Jahr 1995 eröffnet, ist mittlerweile für den Kundenzustrom deutlich zu klein und entspricht generell nicht mehr den heutigen Anforderungen. Aus diesem Grund bietet die AWSH dort auch nur einen eingeschränkten Service an. Bereits seit mehr als einem Jahrzehnt bemüht sich die AWSH um ein Alternativgrundstück in Ahrensburg, um einen neuen Recyclinghof zu errichten.

Der Vorsitzende des Ausschusses erbittet eine Antwort der Verwaltung zu leerstehende Immobilien in Ahrensburg, die sich im Eigentum der Stadt befinden

- Wie viele Leerstehende Immobilien gibt es im Eigentum der Stadt Ahrensburg insgesamt?
- Warum und seit wann stehen die betreffenden Immobilien leer?
- Warum werden Container gebaut zur Unterbringung von bedürftigen Personen, wenn Immobilien, die im Eigentum der Stadt Ahrensburg stehen, leer stehen?

Bürgermeister Boege bittet die Fraktionen um ein Stimmungsbild zum Thema Zusammenlegung von Ausschüssen:

- Bündnis 90 / Die Grünen können sich vorstellen Werkausschuss und Finanzausschuss zusammenzulegen und den Umweltausschuss zu einem größeren Ausschuss zu verändern als Umwelt/Klima/Verkehrsausschuss und damit den Bau- und Planungsausschuss zu entlasten.
- Fraktionsvorsitzender der CDU und Ausschussmitglied Siller sieht den derzeitigen Zeitpunkt als unglücklich an für eine Entscheidung und möchte bis nach der Wahl mit einer Aussage der CDU warten
- Die WAB sähe höchstens Kapazitäten den Werkausschuss an einen anderen Ausschuss anzugliedern.
- SPD und FDP sehen keine geeigneten Möglichkeiten
- Die LINKE. enthält sich zum Thema

Hauptausschussvorsitzender Dr. Schilling beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:32 Uhr und verabschiedet alle Bürger und Bürgerinnen sowie anwesende Gäste und Beiratsmitglieder.

gez. Dr. Toufic Schilling
Vorsitzender

gez. Elisabeth Meissner
Protokollführerin